

Tour auf dem Werra-Burgen-Steig

Wandern mit der HNA: Routenvorschlag der Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015

Beim Bahnhof von Gertenbach wenden wir uns nach links in die Bahnhofstraße. Dort finden wir das Schild Zuweg X5 H (Werra-Burgen-Steig Hessen) und Schloss Berlepsch, dem wir folgen. Auf der Straße Zum Anger wird der Ort verlassen. Zunächst durch freies Gelände, später auch durch den Wald geht es aufwärts, und Schloss Berlepsch wird erreicht.

Ab hier orientieren wir uns an der Markierung X5 H. Wir wandern auf einem Pfad, der später in eine Forststraße übergeht, nach Süden. Beim Waldausgang mit schöner Aussicht nach Albshausen und die dahinter liegenden Höhenzüge wenden wir uns nach links und kommen nach 500 Metern zu einem Weg, der abwärts nach Albshausen führt. Im Ort halten wir uns bei der Kirche links und wandern anschließend rechts über das Gelände eines landwirtschaftlichen Hofes.

Am Ortsende zweigt der Weg hier nach links ins Diefenbachtal ab. Vom Diefenbachtal schwenkt der Weg nach 350 Metern nach rechts ab und führt erneut in den Wald hinein. Unsere Markierung leitet nun weiter leicht ansteigend nach Südosten und macht dabei mehrere Links- bzw. Rechtskurven.

Durch Felder und Kirschenplantagen geht es abwärts nach Witzenhausen. Die B 80 wird überquert – und anschließend die Werra. Auf der Brückenstraße geht es in die Stadtmitte hinein, wo wir beim Rathaus den Marktplatz nach links überqueren.

Wir halten uns rechts und folgen der Walburger Straßen südlich bis zur B 451. Nach dem Überqueren der Straße geht es wenige Meter nach rechts und gleich nach links in die Straße Am Grabenbach. Diese kleine Straße (Sackgasse) geht in einen Wiesenweg über, der in die Kasseler Landstraße mündet. Nach Queren der Straße geht es einige Meter nach links und gleich wieder nach rechts, danach unter der stillgelegten Bahnstrecke

Witzenhausen - Großalmerode hindurch. Es geht etwas abwärts, zwischenzeitlich macht der Weg eine weite S-Kurve und steigt bis zu einer Obstplantage erneut an.

Beim nächsten Abzweig biegt der Weg nach rechts ab und führt nach 500 Metern in weitem Linksbogen um den Kippenberg (296 Meter). Nach Austritt aus dem Wald wird abwärts gewandert (Abzweig nach Wendershausen). Anschließend gelangen wir links zum Hainkopf. Beim folgenden Abstieg kommen wir zum Aussichtspunkt „Zwei-Burgen-Blick“. Hier bietet sich ein Panorama mit der Burg Ludwigstein und der Ruine Hanstein.

Nun geht es kräftig abwärts in Flachsbachtal mit dem Rast- und Spielplatz Öhrchen an der

K 63. Nach Queren des Platzes wandern wir links am Wald entlang und wenden uns nach 300 Meter nach rechts. Auf einem Pfad oberhalb der L 3464 und der Werra geht es dann zu einem Wanderparkplatz unterhalb der Burg Ludwigstein (Rettungspunkt ESW-136) mit der Bushaltestelle, wo die Tour beendet wird.

Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015: Günter Spitzer, Telefon 05 61/51 44 32, Internet: www.naturfreunde-hessen.de. **Wanderangebote** erscheinen dienstags (Rubrik „Vereine“).

Mehr zu diesem Thema im Regiowiki: http://regiowiki.hna.de/Portal:_Wandern



Hintergrund

Vom Start bis zum Ziel

Ausgangsort: Wanfried, Wanderparkplatz Plesseblick
Zielort: Wanfried, Wanderparkplatz Plesseblick
Streckenlänge: 14 km
Markierung: Beschrieben
Anfahrt: NVV: Bus 230 ab Eschwege für Hin- und Rückfahrt - ca. 1,3 km Zuweg zum Startpunkt je nach Haltestelle. - PKW: Eine Anfahrt mit PKW ist sinnvoll. Von Eschwege auf B249 bis zur Ausfahrt Ri. Wanfried. Kurz nach dem Ortsschild, etwa in Höhe des Friedhofes, zweigt die Plouescatstraße zum Parkplatz „Plesseblick“ ab. Hier auch Wegweiser Schwimmbad / Schule.
Wanderkarte: TF50 MK Meißner-Kaufunger Wald Südliches Leinetal, ISBN 978-3-89446-318-2.
Einkehrmöglichkeiten: Wanfried.

Wissenswertes:

Die Stadt Wanfried ist die östlichste Stadt im Werra-Meißner-Kreis. Der Name bedeutet: Siedlung an der kleinen Frieda. 1608 wurde Wanfried durch Landgraf Moritz von Hessen die Stadt- und Markgerechtigkeit verliehen. Die Stadt Wanfried war im Mittelalter die Endstation der Weser - Werra Schifffahrt. Die „Schuten“ legten an der „Schlagd“, dem damaligen Hafen an und löschten dort ihre Ladung.

Die Einwohner von Wanfried haben den Spitz- bzw. Ehrennamen „Die Brombeermänner“. In der Zeit der Brombeerenreife musste die Stadt jeden Tag einen Korb mit Brombeeren an den landgräflichen Hof in Eschwege liefern, wenn der Landgraf anwesend war.

WANDERTIPP

